

fig; die Bibliothek, welche hundert Jahre früher in Gotha angelegt worden war, bereicherte er alljährlich und besuchte sie alle Morgen; die Sternwarte zu Gotha erbaute er aus seinen eigenen Mitteln und machte sie durch ganz Europa berühmt. — Kurz, allenthalben sorgte er liebevoll und that am liebsten in der Stille Gutes. Ehe er starb, verordnete er noch, daß sein Begräbniß in größter Stille und ohne Gepränge erfolge, und daß man ihn auf einer Insel seines Gartens neben seinen vorangegangenen Kindern ohne Sarg in die Erde lege, die unser Aller Mutter ist.

22. April.

Zerstörung von Bautzen.

Die Stadt Bautzen hatte im dreißigjährigen Kriege ein besonders trauriges Loos. Sie ward vier Mal von Feinden eingenommen und jedesmal mehr oder weniger schrecklich verwüstet. Am furchtbarsten war die Zerstörung, die sie am 22. April 1634 erfuhr. Damals war Bautzen von den Destrreichern unter Golz besetzt; die Sachsen aber, welche noch mit den Schweden verbunden waren, wollten es erobern. Als Golz das Belagerungsheer am 21. April herannahen sah, zündete er die Vorstädte an; aber zu gleicher Zeit fing auch — man weiß nicht, ob absichtlich von den Destrreichern veranlaßt oder nicht — die Stadt innerhalb der Ringmauern an zu brennen. Es entstand gräßliche Noth; die Menschen wußten sich vor den Flammen nicht zu retten: die Thore hatte der Wütherich Golz verammeln lassen. Die Bürger liefen wie wüthend auf den Gassen umher; sie wurden schaarenweise unter den Trümmern der einstürzenden Häuser begraben; sie stürzten sich zum Theil von den hohen Stadtmauern hinab und fanden statt Rettung elendiglich den Tod; sie flüchteten sich in die Domkirche, die aber ausbrannte und allen darin Versammelten zum Feuergrabe wurde. So fanden am 21. und 22. April über siebenhundert Menschen den Tod, ungeachtet die Unglücklichen, die Gesundheit, Habseligkeiten und die lieben Ihrigen verloren hatten. Das Alles hatte den erbärmlichen Golz nicht gerührt. Aber als er am 22. sah, daß die Sachsen nun ihren Angriff auf die Stadt beginnen würden; als er für seine eigene Wohlfahrt besorgt zu werden anfing: da übergab er die Stadt oder vielmehr die Trümmer einer gottlos zu Grunde gerichteten Stadt den Feinden, ehe sie noch einen einzigen Kanonenschuß gegen dieselbe gethan hatten. — Johann Georg ließ leider die Unmenschen ungestraft abziehen. Dies geschah den 22. April 1634.